

Datum 28.02.2007
Unsere Zeichen Betriebsrat Go/Ab
Tel.-Durchwahl 0621 / 778-3103
Fax-Durchwahl 0621 / 778-3140
E-Mail frank.gottselig@sca.com

Lothar Mark
H2,4
68159 Mannheim



Offener Brief an Lothar Mark

Sehr geehrter Lothar Mark,

wir bedanken uns für Deinen Besuch am 15. Februar 2007 an unserem Standort.

Die SPD geht durch eine schwierige Zeit, ich denke Dein Werben seine Mitgliedbücher zu behalten oder welche zu erwerben um die Belange von Arbeitnehmern zu gestalten ist angekommen.

Die Parteispitze muss die Belange Ihrer Klientel in der Arbeitnehmerschaft vertreten und in die Regierungsarbeit einbringen.

Wir haben in der Betriebsratsitzung und in unserer Vertrauensleutesitzung immer über die Zusammenarbeit mit der Volkspartei SPD gesprochen. Dies wird auch bei uns im Betrieb immer schwieriger, da in der letzten Zeit viele Entscheidungen getroffen wurden, die unpopulär sind - zuletzt die Gesundheitsreform.

Bei der Diskussion um die „Rente mit 67“ ist die Erwartung des Betriebsrates und der Gewerkschaftlichen Vertrauensleute wie folgt:

- Keine Rentenanhebung generell auf das 67. Lebensjahr, dies würde einer Renten-Kürzung gleichkommen.
- Heute hat ein Rentner von 100 % Nettoeinkommen noch 63 %, in 2030 nur noch 53 % und darauf noch Rentenkürzungen? Nein Danke!
- Wir fordern eine Rente nach 45 Versicherungsjahren - ohne Abschlag! Sollte die heutige Berechnung der Beitragsjahre geändert werden, fordern wir die SPD auf, alles zu tun um die Beitragsjahre auf 40 abzusenken.

Genauso fordern wir Dich auf, alles dafür zu tun die steuer- und sozialversicherungsfreie Entgelt-Umwandlung über 2008 hinaus in der Bundestagsdiskussion voranzutreiben und zu unterstützen.

Eine Weiterführung des Altersteilzeitgesetzes würde einigen Arbeitnehmern auch für Ihre Lebensplanung wieder mehr Sicherheit geben.

Weiterbildung, altersgerechtes Lernen und Ergonomie am Arbeitsplatz werden bei uns im Betrieb mit immer mehr Engagement betrieben.

Aber trotz dieser Maßnahmen ist es nicht möglich an diesen Arbeitsplätzen bis zum 67. Lebensjahr arbeiten zu können.

Deshalb würde eine Erhöhung des Rentenalters einer Rentenkürzung gleich kommen.

Wir brauchen als Arbeitnehmervertreter eine Gestaltungsmöglichkeit für flexible tarifliche Regelungen.

Alle müssen sich an der Lösungen beteiligen: die Politik, der Arbeitgeber und jeder Einzelne von uns. Die Arbeitgeber klagen, man hat das Gefühl, dass die Politik nur noch reagiert und getrieben wird. Der Einzelne, der keine Schlupflöcher oder Sonderregelungen genießt, wird nur noch gemolken.

Ich denke der Aussage von Minister Müntefering, wieder enger mit den Gewerkschaften und Betriebsräten zusammenarbeiten zu wollen, müssen Taten folgen.

Wir sind nicht mehr bereit uns nur noch melken zu lassen.

Auf diesem Weg versuchen wir unseren Bundestags-Abgeordneten unsere Belange mitzuteilen und unseren Forderungen Gehör zu verschaffen. Wir vertrauen auf Dich und hoffen, dass Du unsere Belange an den richtigen Stellen platzierst.

Für die Diskussion mit Dir möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken. Du hast uns in diesem Gespräch wieder einmal gezeigt, dass Du basisnah bist und Dich der Diskussion vor Ort über Wirkung und Auswirkung von Politik stellst.

Mit freundlichen Grüßen
SCA Hygiene Products GmbH



Frank Gottseig
Betriebsratsvorsitzender